



Qualität in der KiTa aus Kinderperspektive

Fortbildung in mehreren Abschnitten

Kinder haben genaue Vorstellungen drüber, was sie in der Kita gut finden, was weniger gut läuft und was ihnen gar nicht gefällt. Wird aber die Kinderperspektive bei der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung von Ort berücksichtigt? Die Meinungen und Ansichten von Kindern können aufschlussreiche Informationen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und der Organisation KiTa geben.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, die Perspektiven der Kinder zu erforschen – Befragungen, Fotografieren, Beobachten usw. Alle diese Methoden zeigen nur ihre Wirksamkeit, wenn die Meinungen, Interessen, Ideen und Bedarfe von Kindern ernst genommen werden und einige Umsetzungsschritte in der Praxis folgen. Die Selbstwirksamkeit zu erleben motiviert Kinder zu noch mehr Beteiligung. Sie erleben sich als wichtige aktive Partner im Bildungsgeschehen.

In der Fortbildung werden wir basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans

- verschiedenen Methoden, Instrumente und Zugänge zu der Perspektive der Kinder kennen lernen,
- die methodische Herangehensweise in der Praxis zwischen den Modulen ausprobieren,
- die Erhebung, Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse evaluieren und reflektieren,
- sich mit den Qualitätsdimensionen aus Kindersicht (Bertelsmann Stiftung) befassen,
- mit dem Bildungs- und Erziehungsplans in Hessen konkret arbeiten: Das Bildungsverständnis und den Ansatz der Ko-Konstruktion im engeren Sinne diskutieren; Die Qualitätsentwicklung auf der Grundlage des Demokratieprinzips (Beteiligung der Kinder, Dialogfähigkeit, Beschwerdemanagement) reflektieren; Die eigene Haltung und das Bild vom Kind überprüfen; Den Fokus auf die Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder und die lernmethodischen Kompetenzen legen),
- nach Ansätzen für die Weiterentwicklung der Qualität suchen - auf der Grundlage der Auswertung der Ergebnisse der Erhebung von Kinderperspektive,
- ausprobieren, wie die Dokumentation der Methoden und Ergebnisse für die Kinder, das Team, die Eltern am besten gelingen kann (BEP: der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Gestaltung der Übergänge),
- die Medienbildung und Medienkompetenz von Kindern in den Mittelpunkt stellen,
- mit den BEP-Lupen arbeiten und sie als Evaluationsinstrument einsetzen.

Zielgruppe:

- Pädagogische Fachkräfte und Zusatzkräfte aus Krippe, Kita, Hort und Schulkindbetreuung
- Teams (Einrichtungsinterne Fortbildungen)

Umfang:

2+1 Tag oder 1+1+1 Tag oder 1+2 Tage